Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band (Jahr):	87 (1961)
Heft 36	
PDF erstellt	am: 10.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Jazz

Vor einem tiefblauen Himmel aus gestrichener Leinwand, rot angestrahlt von zahlreichen Bühnensonnen, sitzt ein schwarzer Mann und macht Musik, dunkle Musik für die Weißen. Er spielt und denkt an die kleine Farm weitab, an den Vater, der mit alten schwarzen Armen diese Farm beackert und doch nie hochbringen wird.

Jeden Abend erinnert ihn die Musik daran, wie er als Bub mithalf, die kärgliche Ernte von den Baumwollfeldern zu holen, und der schwarze Mann denkt an die ferne Farm, er spielt und stöhnt leise dazu, was niemand hört, denn die Instrumente rund um ihn schluchzen auch, wie das die Weißen besonders bewundern an der dunkeln Musik. Er will weiter spielen und sparen, spielen und sparen bis die Dollars reichen und er übers große Wasser heimkehren wird auf die Farm, deren Farbe, ein arg verwaschenes Weiß, zu der Kuh, deren Ruf, ein hungriges Muh, zu den Hühnern, deren aussichtsloses Gegacker mehr erschreckt als erfreut. Aber dann wird man all das bald nicht mehr erkennen, das Haus wird schneeweiß erstrahlen, eine Herde fetter Kühe wird weiden, wo jetzt das Land brach liegt, der alte Truck, der mit geborstenem Motor auf einem Haufen rostet, wird wieder fahren und das Hausdach aus Blech, das der Rost bald leck gefressen,

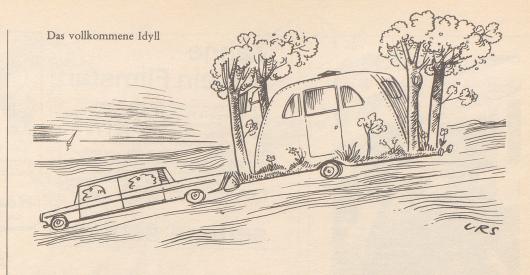
wird wieder gedichtet. So sitzt der Musiker vor blauem Bühnenhimmelimglühenden Scheinwerferlicht, spielt und schluchzt und lacht: noch ein wenig Musik, noch ein paar Dollar, noch ein bißchen sparen und die ferne Farm wird den alten Vater und den wiedergefundenen Sohn ernähren. All die Musik, die er jetzt noch für den weißen Mann machen muß, die wird er dann am Sonntag ganz für sich machen. Für sich, für den Vater und für Bessie ganz allein ... pin

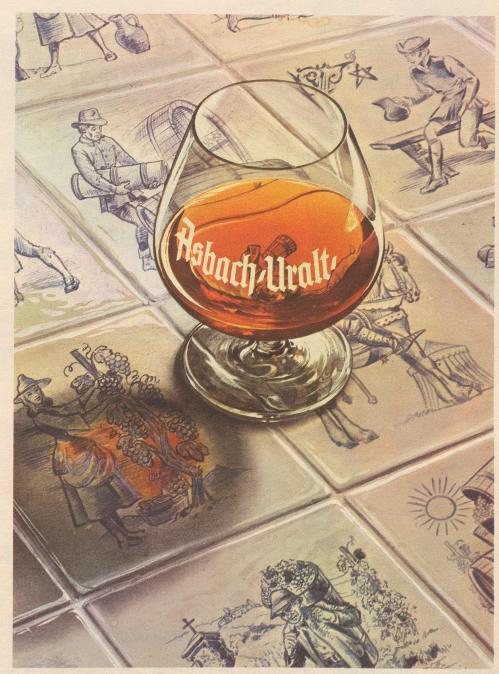
Wo Berge sich erheben ...

Ich machte einen Ausflug auf die Kleine Scheidegg und sah ergriffen das herrliche Jungfrau-Massiv. Da meinte meine deutsche Nachbarin: «Ach, von dieser Kleinen Scheidegg habe ich mir eigentlich ganz was anderes vorgestellt! Man hat ja gar keine Aussicht - die Berge stehen ja davor!»

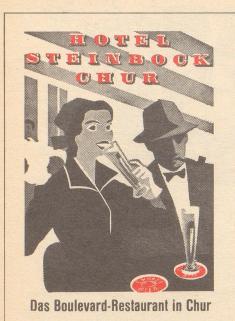
Um einen Buchstaben

Zwar ist es den Russen gelungen, Major Titow in den Weltraum zu schießen; aber ihr Wunsch, Marschall Tito ins Pfefferland feuern zu können, ist nie in Erfüllung gegangen.





In jedem Glase Asbach Uralt-sind alle guten Beister des Weines



Hotel Bernina

St. Morils

gutes Kleinhotel das ganze Jahr offen Telefon 082 3 40 22 Christian Schmid, Bes.

Ihr Heim in St. Gallen modernst - erstklassig zum gleichen Preis Relais gastronomique der Feinschmecker Charly's Grill-Room



Telephon 23 35 35 Bahnhofplatz

Γelex 57 135 Dir. Ch. Delway

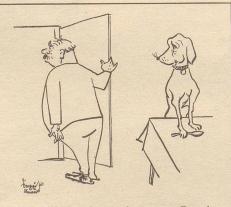


Zähne wie ein Filmstar

Wie oft bewunderten Sie schon den schimmernden Perlenglanz der Zähne Ihrer Filmstar-Lieblinge! Auch Sie können gleich gewinnend lächeln... wenn Sie 1 x pro Woche «settima» verwenden. Diese Spezialreinigungspaste entfernt hartnäckige Beläge, Flecken, Verfärbungen und verhindert die Zahnsteinbildung. settima»-gepflegte Zähne: strahlend weiss herrlich rein und naturschön. Tube Fr. 2.50 - reicht für lange Zeit.

settima settima





«Hät denn wieder emal niemmer Zyt, de Waldi z'füettere!?»

Waldis Miene wird sich bald aufhellen, wenn er seine geliebte Mahlzeit aus Matzinger-Hundeflocken erhält.

HUNDEFLOCKEN

GETREIDEFLOCKEN AG. LENZBURG



Besuchen Sie in Ascona das interessante zoologische Café «Adebar» mit seiner großen Vogel- und Reptilienausstel-Großer Garten, Restauration, beste Tessiner und italienische Weine. -In unserem neu erbauten Hotel garni verbringen Sie schönste Ferien. Jedes Zimmer mit W.C. und Douche.

Fam. W. Rüfenacht, Restaurant und Hotel garni «Adebar» Ascona (Tessin) Telefon 093/71447

Rössli-Rädli

nur im Hotel Rössli Flawil

Prospekte durch





Matratzen



guter

Schlaf

frohes Erwachen

Fragen Sie bei Ihrem Tapezierer-, Möbeloder Bettwaren-Lieferanten nach DEA-Matratzen oder verlangen Sie Bezugsquellen-Nachweis durch die

Embru-Werke, Rüti ZH

neu modern zentral ruhig



service **↑** preis **↓** (032) 23255

ERWECKEN SIE DIE GALLE IHRER LEBER -

Sie fühlen sich dann viel frischer

Jeden Tag soll die Leber einen Liter Galle in den Darm entleeren. Gelangt diese Gallenmenge nicht richtig dorthin, so werden die Speisen nicht verdaut. Hieraus entstehen Blähungen und Verstopfungen.
Abführmittel sind nicht immer angezeigt! Erzwungener Suhlgang kann das Übel nicht beseitigen. Carters kleine Leberpillen fördern den für Ihren Darm nötigen, freien Abfühss der Galle. Als vegetabilisches, mildwirkendes Präparat regen sie den Gallerzufluss an. Für Fr. 2.35 erhalten Sie in Apotheken und Drog.

CARTERS kleine Leberpillen